

BM Michael Benitz  
Hauptstr. 53  
79219 Staufen

02.06.2018

## **Geplantes erweitertes „Kinderzentrum“ in Grunern - Verkehrsproblematik**

Sehr geehrter Herr Benitz,

in diesem Jahr stehen für Grunern wichtige Entscheidungen an. Nachdem die Abschaffung der unechten Teilortswahl beschlossen wurde, möchten wir darüber nochmal unser Bedauern über diesen endgültigen Schritt äußern.

Die Entscheidung die Schule von Grunern komplett nach Wettelbrunn zu verlagern wirft im Dorf sehr viele Fragen auf. Einerseits wird die mangelnde Bürgerbeteiligung kritisiert und andererseits werden Fragen rund um die zu erwartende zunehmende Verkehrsbelastung im Rahmen des neuen Kinderzentrums heftig diskutiert.

Die Verkehrsführung in Grunern ist bereits jetzt, ohne erhöhtes Verkehrsaufkommen durch die Eltern und Erzieher der U3 Einrichtung, für unsere Kinder sehr kritisch, da in der Dorfstraße keine Gehwege vorhanden sind. Enge Straßenführung, fehlende Gehsteige, ein Mangel an Parkplätzen und ständige Geschwindigkeitsüberschreitungen stellen ein extremes Gefahrenpotenzial dar.

Da eine U3-Betreuung in der Regel Eltern nutzen, die einer Arbeit nachgehen, ist davon auszugehen, dass die Kinder mehrheitlich mit dem Auto gebracht/abgeholt werden und sich somit der Verkehr in der Dorfstraße massiv durch den Bring- und Abholverkehr erhöhen wird. Hinzu kommt die drohende Schließung der Steinerstraße als Anliegerstraße, wodurch die Dorfstraße einer zusätzlichen Belastung ausgesetzt wird. Eine gefahrenfreie eigenständige Mobilität der Kinder in unserer Dorfmitte ist dann nicht mehr möglich. Viele Familien ziehen jedoch genau aus diesem Grund nach Grunern.

Mit der Containerlösung auf dem Bolzplatz einmal mehr vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden ist sehr unbefriedigend. Die vielleicht naheliegende Lösung, den Bolzplatz als Parkgelegenheit zu nutzen, würde für die Kinder im Dorf einen herben Verlust bedeuten. Die Dorfmitte – incl. Bolzplatz - wird hochfrequentiert genutzt und muss als Spiel- und Treffpunkt unbedingt erhalten werden. Der Spielplatz und die Dorfmitte wurden über Jahre von den Bewohnern und dem Bürgerverein mühevoll und mit viel Zeit, Geld, Tatkraft und Herzblut ausgebaut und den Bedürfnissen immer wieder angepasst. Da es im Dorf keinen weiteren Spielplatz gibt, ist ein Erhalt des Gesamtgeländes für alle Bürgerinnen und Bürger von Grunern und vor allem für unsere Kinder von allergrößter Bedeutung.

Die Abschaffung der unechten Teilortswahl und die Entscheidung des Gemeinderates, dass wir künftig auf unsere Schule im Ort verzichten müssen hat viele Bewohner emotional berührt. Viele haben die Schule selbst besucht und fürchten, dass der Ort an Infrastruktur verliert, aber überproportional mit Verkehr belastet wird. Die angepriesene „Stärkung“ des Standorts Grunern ist für viele daher nur bedingt nachvollziehbar. Die Aussicht, dass unsere Dorfmitte zu einer Park-Wende-und Kiss- and- go –Zone wird, ist nur mit einem schlüssigen Gesamtkonzept zu verhindern. Hier sollte es keine Denkverbote geben.

So wäre z. Bsp. die Einrichtung einer „Bring Station“ auf dem Parkplatz der katholischen Kirchengemeinde, mit Transport (z.B. durch Bollerwagen mit Sitzbänken) an die Einrichtung eine Überlegung die geprüft werden sollte. In Freiburg nennt man dieses Konzept des Transportes durch Erwachsene den „FußBus“.

Wir wünschen uns, dass unsere Sorgen, Befürchtungen und auch die Emotionen ernst genommen werden und dass am Ende gemeinsam ein für alle tragfähiges Gesamtkonzept für Grunern erarbeitet und umgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Breit  
Vorsitzender BV Grunern e.V.

Heike Dietsche  
stv. Vorsitzende BV Grunern e.V.

z.K. Mitglieder des BV Grunern, Fraktionen im Gemeinderat Staufen,